

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **40 (2001)**

Heft 4: **Bauen und Landschaft = La construction et le paysage**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Literatur · Notes de lecture



## Häuser am Wasser Wohnen mit spektakulärer Aussicht

Paco Asensio

176 Seiten, 252 farbige Abbildungen, 86 Pläne, gebunden mit Schutzumschlag, 24 x 26,5 cm, ISBN 3-7667-1474-0, Callwey Verlag, München 2001, CHF 88. —

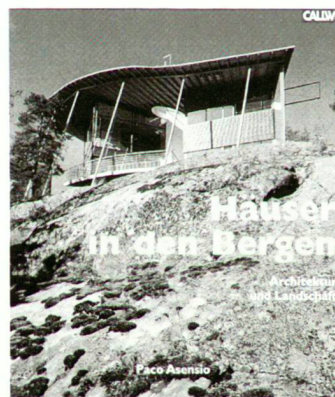
Das Buch präsentiert Wohnhäuser am Wasser mit atemberaubenden Aussichten über Buchten, Meer und Seen. Häuser, die im Hinblick auf das besondere Licht, das Klima und die spezielle Landschaft entworfen wurden und welche eine einzigartige Offenheit und Klarheit vermitteln. International bekannte Architekten zeigen Projekte, die Architektur und Landschaft beispielhaft miteinander verbinden und «Lust auf Wohnen am Wasser» machen. Es werden architektonische Leckerbissen aus vier Erdteilen vorgestellt, darunter Länder mit so unterschiedlichen Kulturen wie Japan, Irland, Chile oder Australien. Das Buch bietet auch Einblicke in Wohnräume aus anderen Welten: wer schon immer wissen wollte, wie die Sommerresidenz der Rothschild aussieht, kann nun dieses herrliche Bauwerk in aller Ruhe betrachten. Die Projekte werden mit ihren Grundrissen sowie zahlreichen Innen- und Aussen- aufnahmen vorgestellt.

## Häuser in den Bergen Architektur und Landschaft

Paco Asensio

176 Seiten, 259 farbige und 4 sw. Abb., 104 Pläne, gebunden mit Schutzumschlag, 24 x 26,5 cm, ISBN 3-7667-1475-9, Callwey Verlag, München 2001, CHF 88. —

In vielen Religionen gelten Berge als Orte besonderer Verehrung, als Wohnstätten der Götter. Der Berg ist der Bleibende, der Strahlende, ein Ort, an dem man die Nähe zum Ewigen spüren kann. Das vorliegende Werk zeigt Bauprojekte in wunderschöne



Berglandschaften, die geschickt auf die schwierige Bausituation in den Bergen reagieren, die besonderen Klima- und Lichtbedingungen berücksichtigen (welche Dachform verhindert zu starke Schneeannehmungen, wie kann man den Lichteinfall maximieren, die Klimaschwankungen berücksichtigen, das Gebäude dem Gelände anpassen, usw.). Ein Buch für jeden, der sich für die optimale Einbindung von Gebäuden auch in schwierigem Gelände interessiert. Die Projekte aus zahlreichen Ländern (Finnland, Japan, USA, Portugal, Australien, Spanien, Italien, Österreich) werden durch Grundrisse, Schnitte und prägnante Texte erläutert, die ergänzenden Fotos sind ein echter Augenschmaus.



## Mediterrane Häuser und ihre Gärten Richtig kaufen, gekonnt renovieren, landschaftsgerecht gestalten

Thomas Drexel

160 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, gebunden mit Schutzumschlag, 22 x 28,5 cm, ISBN 3-7667-1464-3, Callwey Verlag, München 2001

Das Werk befasst sich mit Häusern in Spanien, Portugal, Griechenland und Italien. Zahlreiche Anregungen und Ratschläge für alle Aspekte rund ums Haus, für die Renovierung und vor allem auch für den Garten machen das Buch zu einem nützlichen Leitfaden zum eigenen Domizil im Süden. Achtung Ansteckungsgefahr: die hinreissenden Fotos können Lust auf ein mediterranes Heim bei jedermann erwecken. Alle genannten Aspekte werden zunächst in einem allgemeinen Einführungsteil behandelt, im Projektteil des Buches werden dann Beispiele mit zahlreichen Innen- und Aussenraumfotos vorgestellt. Besonders nützlich ist auch das letzte Kapitel, in dem auf die Besonderheiten und rechtlichen Aspekte beim Häuserkauf in den südlichen Ländern eingegangen wird sowie Adressen für weitere Informationen angegeben werden.





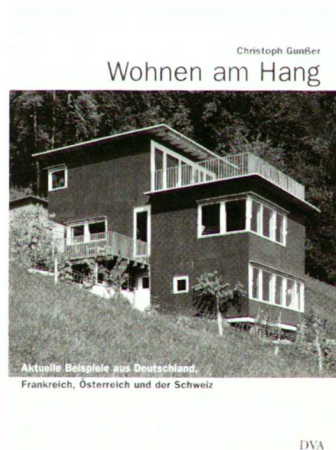
**Bauen mit Holz – Die besten  
Einfamilienhäuser  
Deutschland, Österreich, Schweiz**

Holger Reiners

208 Seiten, zahlreiche farbige  
Abbildungen, gebunden mit  
Schutzumschlag, 23,5 x 30 cm,  
ISBN 3-7667-1463-5,  
Callwey Verlag, München 2001

Der Architekturpreis Einfamilienhäuser der Reiners-Stiftung wird mit wechselnden Themenschwerpunkten seit zwei Jahren jährlich vergeben, teilnehmen können Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Dokumentation der etwa 35 besten Projekte liegt hiermit wieder vor. Das Thema des diesjährigen Preises war das Bauen mit Holz. Warum gerade Holz? Alle beklagen die hohen Baukosten, mit Holz aber lässt sich preiswert bauen, ohne auf hohe architektonische Qualität verzichten zu müssen. Die über 500 zu diesem Wettbewerb eingereichten Häuser belegen die Kreativität der Architekten und die Begeisterung der Bauherren für das zeitlose Material Holz. Das Bauen mit Holz bringt einen grossen Vorteil mit sich: weg von der teuren handwerklichen Arbeit auf der Baustelle hin zu Serien, Typen oder Modulen in der Werkhalle – und all das ohne Verzicht auf die Individualität in der Planung.

Eine Reduzierung der Finanzierung von über 60% ist so möglich. Der Umbau mit Holz ist vielen Bauherren vertraut, und so können sie am Bau des Hauses mit anpacken und weitere Baukosten durch Eigenleistung sparen. Vor allem aber ist der Baustoff Holz sehr vielfältig in der konstruktiven und dekorativen Verwendung. Die vorgestellten Projekte zeigen eindrucksvoll, wie einfallreich und qualitativ mit Holz gebaut werden kann. Der Einsatz von Farbe ist ebenfalls ein interessantes Thema, welches besonders durch Vorbilder aus Skandinavien und den Vereinigten Staaten von Amerika inspiriert wird.



**Wohnen am Hang  
Aktuelle Beispiele aus Deutschland,  
Frankreich, Österreich und  
der Schweiz**

Christoph Gunßer

168 Seiten, zahlreiche schwarz-  
weisse und farbige Abbildungen,  
Skizzen und Pläne, gebunden mit  
Schutzumschlag, 23 x 29,8 cm,  
ISBN 3-421-03260-2,  
Deutsche Verlags-Anstalt,  
Stuttgart/München 2001

Weite Landschaft vor Augen, feste  
Erde am Rücken: Ausblick und ge-  
schützte Lage faszinieren am Woh-  
nen in Hanghäusern. Für den

Architekten sind Entwurf und Bau  
solcher Häuser Reiz und Heraus-  
forderung zugleich. Christoph  
Gunßer stellt in diesem Buch 31  
Häusergruppen oder Einzelhäuser  
vor, gelungene einfache Gestal-  
tungen oder aufwändige Lösungen  
verschiedenster Art. Das schwie-  
rige Bauen am Hang muss immer  
wieder Kompromisse finden zwi-  
schen städtebaulicher und land-  
schaftlicher Lage, zwischen Kom-  
paktheit und selbstbewusster Set-  
zung einerseits und Integration  
in den Freiraum andererseits. Das  
Buch zeigt Beispiele, wie diese  
Gratwanderung gelingen kann  
und plädiert für einen bewussten  
Dialog von landschaftlicher  
Schönheit und Baukultur.



**Mosaik  
Ideen Kunst Technik**

Dorothea Kalb-Brenek

116 Seiten mit mehr als 300  
Abbildungen (schwarzweiss und  
farbig), kartoniert, 25 x 22,5 cm,  
ISBN 3-85502-675-0,  
AT-Verlag, Aarau 2001

Dorothea Kalb-Brenek stellt mit  
diesem Buch zahlreiche eigene  
Projekte vor und gibt praktische  
Hinweise zur Verwirklichung  
von Mosaiken aller Art: kleine  
Mosaiktafeln, Stühle, Tische,  
Brunnen, Kinderspielgeräte, ver-  
schiedenste Dekorationen, Bo-

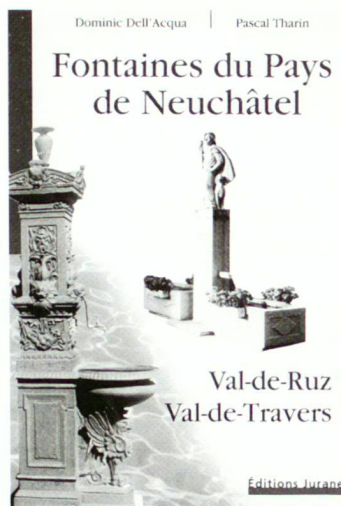


denbeläge, bis zu Kunst am Bau und ganzen Platzgestaltungen. Die Zeichnungen und Fotos illustrieren nicht nur die Kunstobjekte, sondern veranschaulichen ebenfalls Materialien, Werkzeuge, Entstehungsprozesse und zeigen die Mitarbeiter der Gruppe Sanfte Strukturen. Auch die Gemeinschaftsarbeit mit Kindern und die Werke anderer Mosaikkünstler werden vorgestellt. Die technischen Beschreibungen und praktischen Tipps, Gedanken, Erfahrungen und Anekdoten regen nicht nur zum Lesen und Schauen an, sondern laden ein, selbst aktiv zu werden.

**Inventaire pour la sauvegarde du patrimoine industriel de la Suisse (ISIS)**

[www.patrimoine-industriel.ch](http://www.patrimoine-industriel.ch)

Patrimoine suisse et l'Association suisse pour l'histoire de la technique et le patrimoine industriel (ASHT) proposent dès à présent sur internet l'ISIS qui fournit des données détaillées sur l'histoire, l'importance et les heures d'ouverture de ces témoins du passé. La Suisse peut se targuer de posséder une multitude de témoins de son passé industriel. Or nous ne possédions aucun répertoire systématique de ce patrimoine industriel souvent méconnu et/ou caché. La première étape a consisté à créer une banque de données en ligne présentant 500 objets de toute la Suisse et consultable sur le site [www.patrimoine-industriel.ch](http://www.patrimoine-industriel.ch). Maintenant sont répertoriés des témoins de la production (constructions et machines), des moyens de transport (chemin de fer, bateaux) et des documents (collections, archives). La banque de données peut être consultée en fonction de plusieurs critères; aux spécialistes, aux organisations, au musées et aux curieux, elle donne la possibilité d'établir des liens et d'échanger des informations.



**Fontaines du Pays de Neuchâtel Val-de-Ruz, Val-de-Travers**

Dominic Dell'Acqua, Pascal Tharin  
208 pages, 260 photographies en bi-chromie, 17 x 24 cm,  
Editions Jurane, Cernier 2000

Du plus ancien élément d'une fontaine (1644), à la plus récente réalisation (1999), les fontaines du pays de Neuchâtel racontent plus que de simples histoires d'eau. De pierre, de calcaire, de granit, de bois ou même de fonte, bien visibles ou parfois cachées, 240 fontaines se montrent ici au grand jour pour notre plus grand plaisir. A partir des archives cantonales ou communales, et des souvenirs des anciens, les auteurs relatent l'histoire et les caractéristiques architecturales et artistiques de ces fontaines. L'ouvrage et un compagnon de promenade; chaque localité est présentée avec un plan détaillé, indiquant l'emplacement des fontaines. Le livre est le premier d'une série de trois ouvrages à paraître prochainement.

**Encyclopédie universelle des 15 000 plantes et fleurs de jardin**

Sous la direction de Patrick Mioulane et la Royal Horticultural Society, réalisé par un collectif international de 50 auteurs

1104 pages, 6000 photos couleur,  
Bordas, Paris 2000, environ CHF 170.-

15 000 plantes du monde entier, des plus classiques au plus exotiques, adaptées à tous les types de sols, de climats et provenant de toutes les origines, des déserts d'Afrique du Sud aux montagnes de l'Ouest de la Chine, ont été sélectionnés et décrits par 50 experts du monde entier. Un classement alphabétique des noms botaniques et un index des noms courants permettent de trouver facilement une plante. Des descriptions claires et systématiques facilitent l'accès à l'information recherchée. Le livre contient pour chaque essence ses caractéristiques botaniques, une série d'images en gros plan, montrant les différentes formes et couleurs des variétés au sein d'un même genre, ainsi que des pictogrammes évoquant le niveau de rusticité de la plante ou d'autres caractéristiques comme la forme des végétaux et leur dimension.



**Flora Helvetica Flore illustrée de Suisse**

Konrad Lauber, Gerhart Wagner  
Traduction et adaptation Ernest Gfeller

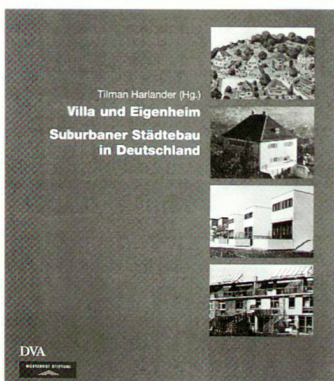
1615 et 268 pages, 3767 photos couleur, 2500 cartes, 150 dessins,  
ISBN 3-258-05609-9, Editions Paul Haupt, Berne 2000, CHF 128.-



*Flora Helvetica est le premier ouvrage complet où la description précise de chaque espèce de la flore suisse si varié est accompagné de photos en couleurs, montrant les caractères de la plante utiles à la détermination. L'ouvrage traite de la totalité des plantes sauvages de Suisse et décrit également les principales espèces cultivées. Pour chaque espèce, le livre présente une carte de distribution, indiquant dans quelle région la plante croît spontanément. Flora Helvetica s'adresse à un public très large, amateurs de plantes sauvages, connaisseurs passionnés et même chercheurs scientifiques. L'ouvrage a paru en allemand en 1996. C'est le fruit de plusieurs décennies de travail continu et minutieux de deux biologistes (Konrad Lauber et Gerhart Wagner). La qualité de leur travail explique l'immense succès qu'a connu la version allemande dès sa première parution. La présente version française de Flora Helvetica n'est pas une simple traduction, mais une véritable adaptation aux données les plus récentes, y compris sur le plan de la taxonomie et de la nomenclature latine, française allemande et italienne. De plus elle est enrichie de quelques espèces supplémentaire.*

### **Villa und Eigenheim Suburbaner Städtebau in Deutschland**

Herausgegeben von Tilman Harlander, in Zusammenarbeit mit Harald Bodenschatz, Gerhard Fehl, Johann Jessen, Gerd Kuhn, Clemens Zimmermann



520 Seiten mit 641 Abb., zum Teil in Farbe, 24,5 x 29 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 3-421-03299-8, Veröffentlichung der Wüstenrotstiftung in der Deutschen Verlags-Anstalt, Stuttgart/München 2001, CHF 80.—

Der suburbane Städtebau ist ein für die Landschaftsarchitektur besonders interessantes und wichtiges Thema: gerade der «landfressende» Einfamilienhausbau, neben der immer stärkeren Zerschneidung durch Strassen, trägt im starken Masse zur Zersiedlung unserer Landschaften bei. Hier nun ein Buch, welches die dieses Thema betreffende Dokumentationslücke schliesst. Es legt die Geschichte des suburbanen Städtebaus in Deutschland und Europa ausführlich dar. Ein grosser historischer Bogen führt von den ersten suburbanen Lust- und Sommerhäusern betuchter Stadtbürger des 17. und 18. Jahrhunderts über die Villenkolonien des 19. Jahrhunderts, die Gartenstädte, Kleinsiedlungen und Mustersiedlungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis zu den Versuchssiedlungen, Wohnparks, Eigenheimgebieten, Ökosiedlungen und neuen Vorstädten unserer Tage. Die gewünschte und mit vielfältigen Initiativen angestrebte Renaissance des städtischen Wohnens, das häufig eben auch als Wohnen in ehemals suburbanen Zonen betrachtet werden kann, ist eines der Zukunftsthemen für die Entwicklung der Städte. Das vorliegende Werk stellt 25 gelungene Wohnbauprojekte vor, beginnend mit ersten Fallstudien aus dem 19. Jahrhundert über die Anfänge des 20. Jahrhunderts, die Zeit zwischen den zwei Weltkriegen und den Wiederaufbau nach 1945, bis zu den aktuellen Entwicklungen der letzten Jahre. Alle aufgeführten Beispiele haben neben ihrem städtebaulichen Interesse einen direkten Bezug zum privaten

Wohnungseigentum. Die Publikation ist das Ergebnis eines Forschungsauftrages der Wüstenrotstiftung an eine interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe.



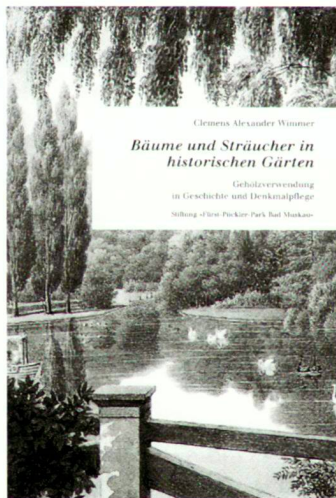
### **Städtebau: Vielfalt und Integration Neue Konzepte für den Umgang mit Stadtbrachen**

Herausgegeben von Andreas Feldtkeller  
224 Seiten, zahlreiche Schwarzweissfotos und Zeichnungen, gebunden, 15,5 x 21 cm, ISBN 3-421-03276-9, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart/München 2001

Stadtbrachen sind seit dem wirtschaftlichen und politischen Umbruch der Neunzigerjahre des zu Ende gegangenen Jahrhunderts eine immer häufigere Erscheinung. Zum Teil werden sie noch als Wechselfälle der Geschichte betrachtet, mit denen die Stadt irgendwie zurecht kommen muss. Immer mehr Forscher und Planer bemühen sich jedoch, für diese «Bruchstellen in der Geschichte der Stadt» zukunftsorientierte Strategien zu erarbeiten. Einschlägigen Expertisen zufolge reichen die zurzeit vorhandenen Brachflächen aus, den mittelfristigen Wohnbedarf zur Hälfte und den Bedarf an zusätzlichem Gewerbeland vollständig zu decken.



Das vorliegende Buch richtet sich an alle, die sich mit neuen Konzepten für die Stadt auseinandersetzen. Landschaftsverbrauch, Hypermobilität, sozialräumliche Spaltung und die Absonderung der Arbeitswelt sind Zeichen für eine «Krise der Stadt». An konkreten Beispielen für die Wiedernutzung von Stadtbrachen in Berlin, Essen, Tübingen und Zürich wird gezeigt, wie mit städtebaulicher Fantasie Auswege zu finden sind. Die Autoren kommen aus dem planerischen Umfeld der Tübinger Umwandlungsmassnahmen «Französisches Viertel/Stuttgarter Strasse», welche in ihrer Vorgehensweise in diesem Buch besonders ausführlich dokumentiert ist.



**Bäume und Sträucher in historischen Gärten  
Gehölzverwendung in Geschichte und Denkmalpflege  
Muskauer Schriften Band 3**

Clemens Alexander Wimmer  
Herausgegeben von der Stiftung  
«Fürst-Pückler-Park Bad Muskau»  
304 Seiten mit etwa 110 Abb.,  
24 x 17 cm, Klappenbroschur,  
ISBN 90-5705-148-6, Verlag der  
Kunst, Dresden 2001, CHF 52.50

Parks und Gärten sind Spiegel der europäischen Kunstgeschichte. Die deutsche Gartengeschichte,

der Kunstgeschichte nahe stehend, hat jedoch die Pflanzen weitgehend ausgeklammert. Selbst das 1985 erschienene Handbuch «Gartendenkmalpflege» von Dieter Hennebo, ein Standardwerk, gibt nur fragmentarische Hinweise zur Pflanzenverwendung. Die Liste der Irrtümer bei den Angaben zur Pflanzenverwendung in anerkannten Publikationen und Parkpflegewerken ist lang. Die systematische Erarbeitung der Geschichte der Gehölzverwendung in der Gartengestaltung wurde erst vor kurzer Zeit in Angriff genommen. Es konnte in den vorigen Versuchen jedoch noch kein befriedigendes Gesamtbild erstellt werden. In der gartendenkmalpflegerischen Praxis fliesen theoretische Erkenntnisse nur in Ausnahmefällen und seit kurzem ein (positive Beispiele sind Painshill Park, Schwetzingen, die Weimarer Gärten und die Berliner Pfaueninsel). Das vorliegende Buch erlaubt nun erstmals eine weitere Verbreitung der Geschichte der Gehölze und ihrer Verwendung. Die Gehölzverwendung – vom vorhandenen Pflanzensortiment, sowie von naturwissenschaftlichen und ästhetischen Aspekten bestimmt – prägt Parks und Gärten. Bäume und Sträucher können den Zeitgeist eines historischen Parks erkennbar und erlebbar machen. Clemens Alexander Wimmer stellt die Entwicklung der Gehölzverwendung vom Mittelalter bis zur Moderne umfassend dar, er zitiert zahlreiche historische Werke und befasst sich mit allen wichtigen Gartenstilen. Ein Buch, das in die Bibliothek jedes Landschaftsarchitekten gehört.

**Das grosse Buch der Garten- und Landschaftsgehölze**

Hans-Dieter Warda

935 Seiten, 24,5 x 29 cm,  
gebunden mit Schutzumschlag,



mehr als 2400 Abbildungen,  
ISBN 3-9803833-3-4, Bruns-  
Pflanzen, Bad Zwischenahn 2001

Ein Standardwerk für Landschaftsarchitekten, Dendrologen, Gehölzliebhaber und Gartenfreunde, welches hiermit in der zweiten Auflage vorliegt (die erste Auflage von 1999 war schon nach wenigen Monaten vergriffen). Diese neue Ausgabe erscheint im 125. Jubiläumsjahr der Baumschule Bruns und wurde durch einen Rückblick auf die Geschichte der Firma bereichert. Das Werk beschreibt über 3000 heimische und fremdländische Gehölzarten und -sorten, wobei grosser Wert auf ein aktuelles Sortiment gelegt wurde, das sowohl altbewährte Varietäten als auch geprüfte Neuheiten enthält. Die umfassenden Pflanzenporträts führen die speziellen Ansprüche und Eigenschaften der Bäume und Sträucher detailliert auf, der Autor gibt ebenfalls viele Tipps zur Verwendung, oftmals mit konkreten Pflanzbeispielen. Für diese wurden auch Stauden, Farne, Gräser, Zwiebelpflanzen und Sommerblumen mit einbezogen. Sehr wertvoll sind auch die genauen, auf dreissigjähriger Erfahrung des Autors beruhenden Pflegehinweise. Alle Themenbereiche werden durch die mehr als 2400 Abbildungen eindrucksvoll illustriert, wobei Detailbilder von Nadeln, Früchten, Blättern und Rinde eine präzise Bestimmung der vorgestellten Gehölze erlauben (der Teil:



«Wintermerkmale – Knospen, Rinde, Früchte» ist neu in der zweiten Auflage). Das Werk befasst sich neu auch mit blüten- und tierökologischen Aspekten, zu denen ebenfalls eine einzigartige Fotodokumentation gehört. Man merkt dem Buch an, dass es mit grosser Sachkenntnis und viel Liebe zum Detail – Detail Pflanze und Detail Foto – erstellt wurde. Ein umfassendes Werk, welches nur einen einzigen Nachteil hat: mit seinen 4,7 kg Gewicht ist es etwas zu schwer, um es überall hin mitzunehmen ...



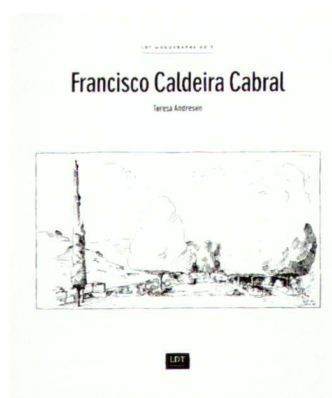
### Erkennen von Gehölzen im laublosen Zustand

Gerhard Biderbost, nach Texten und Bildern von Emil Müri

256 Seiten, zahlreiche Schwarzweissfotos, 14,8 x 21 cm, Paperback, 2. Auflage, Eigenverlag, Grüt 2000: G. Biderbost, Hofackerstrasse 5, 8624 Grüt, CHF 45.–, für Lehrlinge und Schulen 20% Ermässigung

Holzartige Gewächse im laublosen Zustand zu erkennen ist wesentlich schwieriger, als wenn sie auffällige Blüten und Blätter tragen. Gerade in diesem Zustand müssen jedoch viele Pflegearbeiten durchgeführt werden, beispielsweise Schnitt und Verpflanzen, für die es von entscheidender Bedeutung

ist, die Gehölzart richtig zu erkennen. Die Gehölze müssen also im Zustand der Safrtruhe nach den kleinen Einzelheiten ihres Erscheinungsbildes bestimmt werden. Je mehr dieser Details wir kennen, umso sicherer ist das Ergebnis der Bestimmung. Gerhard Biderbost zeigt mit Fotos und Text alle bekannteren in Mitteleuropa verwendeten Gehölzarten, wobei er sichere Erkennungsmerkmale innerhalb der grösseren Gattungen nennt. Mit diesem Buch wird zum Beispiel das Unterscheiden von Sommer-, Winter-, Krim- und Silberlinde sowie der Amerikanischen Linde während der Vegetationsruhe zur Routine. Das Buch zeigt aussagekräftige Fotos zu jeder Gehölzart: Knospen, Rinde, mögliche Fruchtstände, einjährige Zweige, Blattnarben, Mark und Holz werden zur Bestimmung herangezogen.



### Francisco Caldeira Cabral LDT Monographs No 3

Teresa Andresen

214 pages, with line drawings, colour and mono photographs, 22 x 25 cm, paperback, ISBN 0-95-18377-6-1, LDT, London 2001, about CHF 50.–

The Landscape Design Trust (LDT) launches the Francisco Caldeira Cabral monograph. It's the third in a series on powerful international figures in landscape architec-

ture. Francisco Caldeira Cabral (1908–1992) was the founding figure of Portuguese landscape architecture and strove throughout his life to create and develop the profession. His influence stretched well beyond his own country and he travelled widely to gain experience and to share his passion for landscape. With work that ranges from private gardens to the national Stadium in Lisbon, Cabral's pioneering spirit was also important throughout Europe. This monograph covers landscape architecture education in Germany during the 1930s; the sometimes contentious and revealing experience of the National Stadium development; Cabral's central role in founding Portuguese landscape education; his travels; and an examination of the substantial legacy of private gardens, quintas (small family estates in the countryside), and public spaces. The monograph draws on previously unpublished material from the wealth of documentation held within Cabral's archives. The author, Professor Teresa Anderson from the «Universidade de Aveiro» (Portugal) is a respected landscape architect within her home country who trained in the United States of America.

### Plantus Freilandpflanzen Mitteleuropas (2. erweiterte Auflage)

Peter Kiermeier und  
Nils Bödeker

### Plantus-Süd Pflanzen für mediterrane Gärten, Kübelpflanzen, Zimmerpflanzen

Christoph Wieschus und  
Nils Bödeker

Pflanzendatenbanken mit Fotoarchiv, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart 2000, ISBN Plantus Mitteleuropa: 3-8001-5293-2, ISBN Plantus-Süd: 3-8001-5303-3, tech-



nische Voraussetzungen für den Betrieb: Windows 95/98 und höher, Windows NT, netzwerkfähig (d.h. Übergabe an Excel, Access und Winword usw. möglich); Grafikkarte mit 2MB und mindestens 32768 Farben; mindestens Pentium-Prozessor P-100; mindestens 16 MB RAM; läuft von CD-Rom, benötigt bei Vollinstallation etwa 60 MB; CD-ROM-Laufwerk mit mindestens 2-facher Geschwindigkeit, optimale Bildschirmauflösung ab 800 x 600 Bildpunkte

Mit diesen beiden Pflanzendatenbanken hat der professionelle Nutzer jetzt Zugriff auf das gesamte Spektrum der in Europa verwendeten Pflanzen, 7000 Freilandpflanzen Mitteleuropas und 8000 weitere in der Datenbank Plantus-Süd für den mediterranen und Innenraum-Bereich. Die Datenbanken enthalten detaillierte Pflanzenbeschreibungen sowie umfassende Kriterienlisten zu deren Eigenschaften und Bedürfnissen. Der Nutzer kann mit Hilfe der Definition von Filterkriterien Sammlerlisten erstellen oder einzelne Pflanzen suchen. Die Listen können vom Nutzer durch Notizen zu eigenen Erfahrungen erweitert und nach individuellen Anforderungen organisiert werden. Die Datenbanken benötigen eine sorgfältige Einarbeitung (der Anfänger beginnt am besten mit der Arbeit in der Standardliste), bei vertiefter Nutzung können bald die vollen Kapazitäten des Programms ausgeschöpft werden.

**Kartierung und Bewertung der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung  
Technischer Bericht, Schriftenreihe Umwelt**

Herausgegeben vom Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft

252 Seiten, Paperback, Format A4, Bestellnummer SRU-325-D



(Bestellungen Fax 031-324 02 16 oder E-Mail docu@buwal.admin.ch), BUWAL, Bern 2001, CHF 40. –

Trockenwiesen und -weiden sind von landwirtschaftlicher Nutzung geprägte, artenreiche Lebensräume. Die Ausprägungen dieses Lebensraumes sind aufgrund unterschiedlicher naturräumlicher und kulturhistorischer Verhältnisse äusserst vielfältig. Rund 40% der Pflanzenarten und über 50% der Tierarten, die auf Trockenstandorte angewiesen sind, befinden sich auf den Roten Listen, sind gefährdet oder vom Aussterben bedroht. Der Grund liegt im noch immer anhaltenden Flächenverlust: in den vergangenen 60 Jahren sind schätzungsweise 90% der Trockenwiesen und -weiden in der Schweiz verschwunden. Auf der Basis des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz werden deshalb die wertvollsten Flächen im Rahmen des Projektes «Trockenwiesen und -weiden der Schweiz» (TWW) kartiert und bewertet, damit ihnen mit einem Bundesinventar verstärkt der gesetzlich vorgesehene Schutz zukommen kann. Dafür wurde eine spezifische, zielorientierte Erhebungs- und Bewertungsmethode entwickelt. Im Zentrum steht die differenzierte und luftbildgestützte Kartierung der Vegetation mittels eines modular aufgebauten Vegetationsschlüssels. Seit 1995 wird die Methode in den verschie-

denen Landesteilen angewandt und laufend verbessert und ergänzt. Der vorliegende Bericht beschreibt diese beiden ausgereiften Methoden und erste Ergebnisse der Kartierung.



**Lustgarten Natur  
Ernten, Kochen und Geniessen  
100 Rezepte aus Feld und Garten**

Oskar Marti  
Fotos von Ullar Mayer-Raichle

136 Seiten, zahlreiche Farbfotos, 21 x 28 cm, gebunden mit Schutzumschlag, ISBN 3-85502-730-7, AT-Verlag, Aarau 2001, CHF 59.90

Der Autor, bekannter Koch der Moospinte in Münchenbuchsee, ist einer der Pioniere der Naturküche. In diesem Kochbuch nimmt er die Leser auf eine Reise durch die Jahreszeiten mit. In den Rezepten aus und mit der Natur zeigt er mit Lust und Fantasie, welche Fülle an Düften und Aromen uns die Natur zu bieten hat. Er zeigt uns, was wir ernten können ohne vorher zu säen. Alle Rezepte sind Originalkreationen von Oskar Marti und noch nicht in Buchform publiziert, sie sind einfach zu Hause nachzukochen, wenn man erst einmal die Zutaten beisammen hat. Ein Kochbuch der Spitzenklasse und eine Augenweide für Naturverliebte.